

Nur bei schlechtem Wetter als teilweiserer Ersatz der Punkte 9-17:
Fahrt von Göstling das Ybbstal abwärts bis Obereinöd SW von St.Georgen/
Reith.

Exkursionspunkt 18: Schottergrube in der Hochterrasse des Ybbstales:
Kreuzschichtung, Stauchungen.

Am Gütenweg nach Jagersberg: Opponitzer Kalk der gegen N über-
kippten Frenzberg-Antiklinale; feinschichtiger Dolomit, Rauh-
wacken und Breccien in der Liegendbank des Opponitzer Kalkes.
Altmoräne.

4. Exkursionstag

Samstag, 9. Juni 1979: Ybbsitz-Göstling Blattverschiebung
Göstlinger Schuppenzone (Abb.)

Fahrt Lunz - Göstling wie am Vortag.

Durch den Ort Göstling gegen Süden bis zum Kalvarienberg und von
dort auf einer neu angelegten Straße zum Sattel südwestlich von
Göstling (ca. 630 m SH).

Exkursionspunkt 19: An der Südseite des Sattels, ca. 620 m:

Störungszone der Blattverschiebung. Aufschluß an der Forststraße:
zerriebene Werfener Schichten.

Ein Stück zu Fuß zurück an der Forststraße: zerdrückter Opponitzer
Kalk und Hauptdolomit, S- Flügel der kleinen Synklinale W Göstling
(Schuppe Nr. 5).

Aussicht auf die südliche Fortsetzung der Blattverschiebung, auf
die Schuppenzone und auf das Westende der Lunzer Musterfalte.

Auflagerung des Südflügels der Musterfalte auf der Schuppenzone
(Gr. Schöntal-Berg).

Bei Rückfahrt kurzer Halt oberhalb des Bauernhauses: Nochmals
Blick auf die Mulde W Göstling (Schuppe Nr.5) und auf das Westende
der Lunzer Musterfalte. Aussicht auf die Salriegl-Mulde (Schuppe
Nr.4) und deren Basis.

Fahrt auf B 25 gegen Süden bis knapp vor der Abzweigung der Straße
nach Buchmais (N W.H. Hammer).

Exkursionspunkt 20: Prallhang des Göstlingbaches:

Aufschluß von zerriebenen Werfener Schichten mit Gips und Kalk-
Scholle. Südliche Fortsetzung der Ybbsitz-Göstling Blattverschiebung.

Weiterfahrt auf B 25 bis Kotleiten und von dort auf dem Güter-
weg gegen das Gehöft Groß-Brunneck.